

EINE KURZE EINLEITUNG ZUM ISLAM (TEIL 2 VON 2)

Bewertung: 5.0

Beschreibung: Die Rolle des Qur´an und des Propheten Muhammads bei der Übermittlung der ursprünglichen, unveränderten Botschaft Gottes an die Menschheit und eine Beschreibung, wie die islamische Lebensweise den Weg zu einem besseren Leben bereitet.

leer: [Artikel Glaubensinhalte im Islam Was ist Islam](#)

von: Daniel Masters, AbdurRahman Squires und I. Kaka

Veröffentlicht am: 02 Aug 2010

Zuletzt verändert am: 02 Aug 2010

Der Qur´an

Das arabische Wort "Al-Qur´an" bedeutet wörtlich "die Rezitation". Wenn es im Hinblick auf den Islam verwendet wird, bedeutet das Wort Qur´an Gottes letzte Botschaft an die Menschheit, die dem Propheten Muhammad offenbart worden war. Der Qur´an, manchmal auch Koran geschrieben, ist das reine Wort Gottes – wie er immer wieder betont. Anders als andere heilige Schriften ist der Qur´an vollkommen erhalten geblieben, sowohl in seinen Worten als auch in der Bedeutung als lebendige Sprache. Der Qur´an ist ein bestehendes Wunder auf arabischer Sprache; er ist bekannt dafür, dass er in seinem Stil, seiner Form und seinem spirituellen Einfluss nicht imitierbar ist. Gottes letzte Offenbarung für die Menschen wurde dem Propheten Muhammad über einen Zeitraum von 23 Jahren offenbart.

Der Qur´an wurde von denen, die an ihn glauben, schon immer als das Wort Gottes betrachtet, d.h. nicht als etwas, das viele Jahre nach seiner Niederschrift durch ein religiöses Konzil festgelegt worden war. Der Qur´an wurde zu Lebzeiten des Propheten öffentlich vor muslimischen und nicht-muslimischen Gemeinschaften rezitiert. Der gesamte Qur´an wurde ebenfalls zu Lebzeiten des Propheten vollständig aufgeschrieben und von zahlreichen Gefährten komplett, Wort für Wort, auswendig gelernt, so wie er offenbart worden war. Der Qur´an befand sich also anders als die anderen Schriften seit jeher in den Händen der einfachen Gläubigen; er wurde immer als Gottes Wort angesehen und aufgrund des weitverbreiteten Auswendiglernens wurde er vollkommen bewahrt.

Was die Lehren des Qur´an betrifft, er ist eine universelle Schrift, die sich an die gesamte Menschheit richtet und nicht nur an einen bestimmten Stamm oder ein „auserwähltes Volk“. Die Botschaft, die er bringt, ist nichts Neues, sondern es ist dieselbe Botschaft aller Propheten – sich Gott, dem Allmächtigen, zu ergeben und Ihm allein zu dienen. Gottes Offenbarung im Qur´an lehrt den Menschen als solches, die Wichtigkeit, an die Einheit Gottes zu glauben und ihre Leben um die Rechtleitung, die

Er uns gesandt hat, herum einzurichten. Zusätzlich enthält der Qur'an Geschichten früherer Propheten wie Abraham, Noah, Moses und Jesus; ebenso wie viele Anweisungen und Verbote von Gott. In unserer modernen Zeit, wo viele Menschen von Zweifeln, spiritueller Hoffnungslosigkeit und "political Correctness" gefangen sind, bieten die Lehren des Qur'an Lösungen für die Leere unserer Leben und den Tumult, der die Welt heute schüttelt. Kurz gesagt, der Qur'an ist das Buch der Rechtleitung schlechthin.

Der Prophet Muhammad

Anders als die Gründer vieler Religionen ist der letzte Prophet des Islam eine tatsächlich historisch dokumentierte Person. Er lebte im vollen Licht der Geschichte und die kleinsten Einzelheiten seines Lebens sind bekannt. Die Muslime haben nicht nur den vollständigen Text von Gottes Worten an Muhammad bewahrt, sondern auch seine Aussagen und Lehren in der sogenannten "Hadith"-Literatur. Nachdem dies gesagt ist, sollte verstanden werden, dass der Prophet Muhammad nur ein von Gott ausgewählter Mann und dass er kein bisschen göttlich war. Um zu vermeiden, dass Irreführte ihn zu vergöttlichen wünschen, lehrte der Prophet Muhammad die Muslime, ihn als „Gottes Gesandter und Sein Diener“ zu bezeichnen. Die Botschaft des allerletzten Propheten Gottes war einfach zu lehren, dass "es nichts Göttliches gibt oder nichts Anbetungswürdiges außer Gott, dem Allmächtigen", und darin, ein lebendiges Vorbild für die Offenbarung Gottes zu sein. Mit einfachen Worten: Gott hat Muhammad mit der Offenbarung gesandt, der sie lehrte, predigte, nach ihr lebte und in die Tat umsetzte.

Auf diese Weise war Muhammad mehr als einfach nur ein „Prophet“, wie viele biblische Propheten, denn er war auch Staatsmann und Herrscher. Er war ein Mann, der ein Leben in Demut führte, um Gott zu dienen, und er stellte eine allumfassende Religion und eine Lebensweise auf, indem er zeigte, was es bedeutet, ein idealer Freund, Ehemann, Lehrer, Herrscher, Heerführer und Richter zu sein. Aus diesem Grund folgen die Muslime ihm nicht seinetwegen, sondern aus Gehorsam Gott gegenüber, denn Muhammad zeigte uns nicht nur, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen sollen, sondern was noch wichtiger ist, er zeigte uns, wie wir uns an Gott wenden und Ihm dienen sollen; wie wir Ihm auf die einzige Art und Weise dienen, die Ihm gefällt.

Wie andere Propheten auch litt Muhammad unter großem Widerstand und Verfolgung während seiner Mission. Aber er war immer geduldig und gerecht, und er behandelte seine Gegner gut. Die Ergebnisse seiner Mission waren sehr erfolgreich, und das obwohl er seine Mission in einem der rückständigsten und abgelegensten Orte der Erde begann, hatte sich der Islam hundert Jahre nach Muhammads Tod von Spanien bis China ausgebreitet. Der Prophet Muhammad war der größte Prophet Gottes, nicht weil er neuere Doktrinen oder großartigere Wunder vorzuweisen hatte, sondern er war es, der dazu auserwählt worden war, die letzte Offenbarung zu tragen, die von Gott an die Menschheit gerichtet war; eine, die für alle Orte, Zeiten und Völker geeignet war, unveränderlich bis zum letzten Tag.

Die Islamische Lebensweise

Im Heiligen Qur'an lehrt Gott die Menschen, dass sie erschaffen wurden, um Ihm zu dienen, und dass die Grundlage jeglichen wahren Gottesdienstes, Gottes-Bewusstsein ist. Da die Lehren des Islam alle Aspekte des Lebens und der Ethik umfassen, wird die Wichtigkeit des Gottes-Bewusstseins in allen menschlichen Angelegenheiten betont.

Der Islam macht deutlich, dass alle Taten der Menschen auch gottesdienstliche Taten sind, wenn sie nur Gott zuliebe verrichtet werden und mit Seinem göttlichen Gesetz im Einklang stehen. Deshalb ist der Gottesdienst im Islam nicht auf religiöse Rituale beschränkt.

Die Lehren des Islam sind eine Gnade und eine Heilung für die menschliche Seele; gute Eigenschaften wie Menschlichkeit, Aufrichtigkeit, Geduld und Mildtätigkeit werden gefördert. Außerdem verdammt der Islam Stolz und Selbstgefälligkeit, denn Gott, der Allmächtige, ist der einzige Richter über die Rechtschaffenheit der Menschen.

Die islamische Sicht von der Natur des Menschen ist sowohl realistisch als auch ausgeglichen. Die Menschen werden nicht als von Geburt an sündig angesehen, sondern sie sind gleichermaßen fähig, Gutes oder Böses zu tun.

Der Islam lehrt ebenfalls, dass Glaube und Taten Hand in Hand gehen müssen. Gott hat den Menschen den freien Willen gegeben, und als Maßstab für den Glauben eines Menschen dienen seine Taten. Aber die Menschen sind schwach erschaffen worden und begehen immer wieder Sünden. Dies gehört zu den Eigenschaften der Menschen, die Gott in Seiner Weisheit erschaffen hat, und er ist nicht von Geburt an „verdorben“ oder muss verbessert werden. Aus diesem Grund steht das Tor der Reue allen Menschen immer offen und Gott, der Allmächtige, liebt die bereuenden Sünder mehr als diejenigen, die überhaupt nicht sündigen.

Das wahre Gleichgewicht des islamischen Lebens besteht aus einer gesunden Gottesfurcht auf der einen Seite und dem aufrichtigen Glauben an Seine unendliche Gnade auf der anderen. Ein Leben ohne Gottesfurcht führt zu Sünde und Übertretung, während der Glaube, dass wir so sehr gesündigt hätten, dass Gott uns unmöglich vergeben könnte, nur zur Verzweiflung führt. Daher lehrt der Islam, dass nur die Irreführten an der Gnade ihres Herrn verzweifeln.

Außerdem enthält der Heilige Qur'an, der dem Propheten Muhammad offenbart wurde, eine ganze Menge an Lehren über das Leben im Jenseits und den Tag des Gerichts.

Aus diesem Grund glauben Muslime, dass alle Menschen von Gott für ihren Glauben und ihre Taten in ihren irdischen Leben zur Rechenschaft gezogen werden. Wenn Er über die Menschen richtet, wird Gott, der Allmächtige, Barmherzig und auch Gerecht sein, und die Menschen werden nur für das zur Rechenschaft gezogen werden, wozu sie auch fähig waren.

Es genügt, zu sagen, dass der Islam lehrt, dass dieses Leben eine Prüfung ist und dass alle Menschen vor Gott verantwortlich sind. Ein aufrichtiger Glaube an das Leben im

Jenseits ist der Schlüssel dafür, ein ausgeglichenes und sittsames Leben zu führen. Wenn man das Leben selbst als das Ende betrachtet, bringt das die Menschen dazu, eigennütziger, materialistischer und sittenloser zu werden.

Islam für ein besseres Leben

Der Islam lehrt, dass wahre Freude nur dadurch erreicht werden kann, wenn man ein Leben voller Gottes-Bewusstsein führt und mit dem, was Gott uns gegeben hat, zufrieden ist. Außerdem ist wahre Freiheit die Freiheit, nicht von unseren menschlichen Grundbedürfnisse kontrolliert zu werden und nicht durch von Menschen erfundene Ideologien beherrscht zu werden. Dies bildet einen starken Kontrast zu der Ansicht vieler Menschen in der modernen Welt, die unter „Freiheit“ verstehen, dass man alle seine Begierden ohne Einschränkung befriedigen darf. Die klare und verständliche Leitung des Islam gibt den Menschen einen wohl-definierten Sinn und eine Richtung fürs Leben. Zusätzlich dazu, Mitglieder der humanen Bruderschaft des Islam zu sein, sind seine wohl-ausgewogenen und praktischen Lehren eine Quelle spirituellen Trosts, Leitung und Sittsamkeit. Eine direkte und klare Beziehung zu Gott, dem Allmächtigen, und auch der Sinn für den Zweck und die Zugehörigkeit, die man als Muslim fühlt, befreien uns von vielen Sorgen des alltäglichen Lebens.

Kurz gesagt, die Islamische Lebensweise ist rein und ganzheitlich. Sie baut Selbstdisziplin und Selbstkontrolle durch regelmäßiges Gebet und Fasten auf, und befreit die Menschen von Aberglauben und rassistischen, ethnischen und nationalen Vorurteilen. Indem wir akzeptieren, ein gott-bewusstes Leben zu führen, und uns gewahr werden, dass das einzige, was die Menschen vor Gott unterscheidet, ihr Bewusstsein von Ihm ist, wird die tatsächliche Würde der Person gewahrt.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/1397/eine-kurze-einleitung-zum-islam-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.